

**Niederschrift
zur Sitzung des Schul- und Sozialausschusses der Gemeinde
Hetlingen (öffentlich)**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 18.08.2021

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:46 Uhr

Ort, Raum: Versammlungsraum "Idenburg" in der Feuerwache
Hetlingen, Hauptstraße 63

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ralf Hübner	FW	
Herr Florian Kleinwort	CDU	stv. Vorsitzender
Frau Janne Martinsteg	CDU	
Frau Renate Springer-König	FW	Vorsitzende
Frau Margit Tolle	FW	

Gäste

Frau Milena Matthiesen	Schulleitung Grundschule Haseldorfer Marsch
Frau Stefanie Wilimzig	stv. Leitung DRK Kita Hetlingen

Protokollführer/-in

Herr Cedric Hinz

-
7 Bürger

Frau Simona Kopp	Leitung Betreuungsklasse Hetlingen
Frau Anne Martens	Naturkita Hetlingen

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 29.07.2021 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Schul- und Sozialausschuss der Gemeinde Hetlingen ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 11 wird gestrichen.

TOP 12 wird gestrichen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung eines neuen Mitgliedes
3. Einwohnerfragestunde
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
5. Betreuungsklasse: aktueller Sachstand
- 5.1. Betreuungsklasse Hetlingen - Mittelbereitstellung
Vorlage: 0450/2021/HET/BV
6. Schule: aktueller Sachstand
- 6.1. Sachstand über den Start der Viertklässler in Haseldorf; Beschulung ab 2022/23 der Hetlinger Schüler in Hetlingen
7. DRK Kindergarten: aktueller Sachstand
- 7.1. DRK-Kindertagesstätte Hetlingen: Jahresrechnung 2020
Vorlage: 0453/2021/HET/BV
8. Naturkita: aktueller Sachstand
9. Seniorenausfahrt
10. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Springer-König begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Verpflichtung eines neuen Mitgliedes

Frau Springer König verpflichtet Frau Janne Martinsteg zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Obliegenheit. Sie führt sie als neues bürgerliches Mitglied des Schul- und Sozialausschusses der Gemeinde Hetlingen in ihre Tätigkeiten ein und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger unterbreitet die Anregung, die Zweigstelle der Schule Haseldorfer Marsch in Form der Grundschule in Hetlingen falls irgend möglich zu erhalten. Er bittet die Mitglieder des Schul- und Sozialausschusses darum zu berücksichtigen, dass bei Standortaufgabe ein Großteil der Kinder nicht die Schule in Haseldorf, sondern in anderen umliegenden Gemeinden, wie Holm oder Wedel, besuchen würden. Grundlage hierfür ist unter anderem, dass die anderweitigen Gemeinden auf dem Arbeitsweg der Eltern liegen. Die Vorsitzende berichtet hierzu, dass jenes Thema aktuell zur Debatte steht und verfolgt wird. Frau Matthiesen, Schulleitung der Grundschule Haseldorfer Marsch, äußert sich anschließend zu dem Thema. Grundsätzlich haben Eltern immer eine freie Schulwahl, wobei hierzu eine vorgeschriebene Reihenfolge zu beachten ist. Priorisiert soll demnach die Wohnortschule zur pädagogischen Bildung herangezogen werden. Hierbei ist es wichtig zu beachten, dass die Wohnortschule für Hetlingen jene in Haseldorf ist. Leider seien sämtliche Grundschule im Amtsgebiet in Bezug auf die Kapazitäten generell ausgeschöpft, wodurch die Entscheidungen zur Eingliederung von neuen Schülern der Schulleitung obliegt.

Der Bürger entgegnet dem, dass er durch die Sachlage der fehlenden Grundschulplätze eine mögliche Schließung der Hetlinger Grundschule noch geringfügiger nachvollziehen kann. Frau Springer-König äußert sich abschließend dazu und berichtet, dass die Gemeinde die Grundschule grundsätzlich falls möglich erhalten möchte.

zu 4 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Es liegen keine Einwendungen vor.

zu 5 Betreuungs-klasse: aktueller Sachstand

Frau Springer-König spricht im Namen der Gemeinde einen Dank an den Betreuungsklassenvorstand für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement aus. Sie überreicht einen Präsentkorb.

Frau Simona Kopp berichtete, dass die Betreuung seit dem Anlauf vor 2,5 Wochen gut funktioniert.

In der Betreuung sind derzeit 16 Kinder. Hierbei handelt es sich um neun Erstklässler, 4 Zweitklässler sowie 3 Drittklässler. Das Angebot wird sehr gut angenommen. Die Belegschaft in Form von 4 Mini-Jobbern ist ausreichend. Zunächst waren 5 Betreuer angedacht, wobei sich dies durch kurzfristige Komplikationen auf 4 Personen reduzierte. Sollte sich künftig dennoch ein Mehrbedarf ergeben, so ist bereits jemand für diese Position angedacht.

Derzeit liegt nur eine geringe Anzahl an unterschriebenen Verträgen vor,

wodurch eine genaue Bedarfsermittlung mit Schwierigkeiten verbunden ist. Am Mittwoch wurde eine Handkasse eingerichtet. Die Obstversorgung übernimmt indessen Jörg Schuldt aus Hetlingen. Am 26.08.2021 findet der erste Elternabend statt. Lediglich eine Betreuungskraft ist nicht geimpft. Alle Mitarbeiter*Innen tragen stets eine Maske und werden pro Woche zweifach getestet. Es wurde ein neuer Flyer entwickelt, welcher alle wichtigen Informationen über das Angebot beinhaltet.

Herr Hübner erkundigt sich anschließend darüber, warum sich die derzeitige Anzahl der Kinder lediglich auf 16 beläuft. Als Vergleich nennt er die deutlich höhere Zahl aus dem Vorjahr.

Frau Kopp entgegnet dem, dass ihr im Bereich der Drittklässler keine genauen Gründe bekannt sind. Bei den Viertklässlern liegt dies an den Abgängen. Man sollte bei der Thematik allerdings auch berücksichtigen, dass durch die vermehrte Wahrnehmung von Homeoffice Möglichkeiten im Zusammenhang zur Corona-Pandemie mehr Eltern zu Hause arbeiten. Somit wird dort vermehrt eine Betreuung durchgeführt. Ebenfalls weist sie darauf hin, dass die geringere Betreuungsanzahl nicht auf finanzielle Gründe zurückführbar ist.

Herr Hübner erkundigt sich anschließend über die Menge der produzierten Flyer. Es wurden 10 Exemplare gedruckt. Die Vorsitzende äußert anschließend den Vorschlag, dass ein Abdruck des Flyers im Hetlinger Boten sowie eine Auslage bei einem Elternabend vorteilhaft sei. Diese Vorschläge finden allgemeine Zustimmung.

Herr Kleinwort erinnert sich daran, dass bei dem letzten Gespräch über Unstimmigkeiten in mehreren Punkten berichtet wurde und erkundigt sich, ob diese inzwischen aufgeklärt wurden. Laut Frau Kopp sind nach wie vor mehrere Sachen ausbaufähig.

Frau Matthiesen berichtet hierzu, dass es viele Lösungsmöglichkeiten gibt. Unter anderem soll ein Schlüssel für den Kopierraum der Schule organisiert werden, damit die Betreuungsklasse dort in Eigenregie drucken kann. Herr Kleinwort berichtet über eine Information aus dem Schulausschuss, wonach die Einkaufskosten für das Essen in der Grundschule Haseldorfer Marsch gestiegen sind. Folglich bittet er um Auskunft darüber, ob dies bei der Grundschule Hetlingen ebenfalls der Fall ist. Nach Aussage von Frau Springer-König ist dies gegeben und beläuft sich auf eine Erhöhung zwischen 20 – 30 Cent pro Essensration.

Herr Körner merkt an, dass folglich jene in der letzten Gemeindevertretung geänderte Satzung erneut geändert werden muss.

zu 5.1 Betreuungsklasse Hetlingen - Mittelbereitstellung **Vorlage: 0450/2021/HET/BV**

Den Anwesenden ergeben sich aus den vorliegenden Unterlagen folgende Fragen:

- Auf welche Anzahl von Kindern bezieht sich die geplante Einnahme im Bereich der Betreuungs- und Verpflegungsentgelte?
- Wurde bei den Ansätzen die Preiserhöhung für das Essen berücksichtigt?
- Wie setzt sich die Landeszuweisung (Pro Kind/Gesamt) zusammen?

men?

Anmerkung der Verwaltung:

Für die Betreuungskosten wurde mit insg. 26 Kindern und für die Verpflegungskosten mit 22 Kindern kalkuliert. Die Summe von 3,50 € wurde Frau Seemann seinerzeit in Gesprächen mit der Betreuungsklasse genannt. In den Mitteln ist die Ausgabe mit 3,60 € pro Kind und Essen kalkuliert (Essen mit 3,10 € + Obst 0,50 €). Folglich besteht ein kleines Defizit zur Einnahme.

Es gibt vom Land eine Förderung von insgesamt 9.000,00 € für beide Standorte, da das Amt der Schulträger ist. Diese Summe wurde anhand der Stunden der betreuten Kinder auf die beiden Standorte aufgeteilt. Die Förderung für ein ganzes Schuljahr liegt für Hetlingen aus den Erfahrungen der Vorjahre bei ca. 3.200 €.

Weitere Anmerkungen sind auf der Anlage dem Protokoll beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sozialausschuss nimmt die Mittelbereitstellung zur Kenntnis. Bis zum nächsten Finanzausschuss sollen aktuelle Zahlen und Erläuterungen zu den offenen Fragen vorliegen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 6 Schule: aktueller Sachstand

Frau Matthiesen, Schulleiterin der Schule Haseldorfer Marsch, merkt zunächst an, dass sie gerne in Hetlingen sei und die Gemeinde sehr freundlich und lösungsorientiert handelt. Anschließend berichtet sie über die durchgeführte Integration der Viertklässler aus Hetlingen in den Standort in Haseldorf. In der letzten Schulwoche wurde als vorbereitende Maßnahme zur Integration ein Kennlerntag veranstaltet. Die zwei Bestandsklassen der Schule Haseldorfer Marsch wurden um jeweils 3 und 7 Viertklässler aus der Grundschule Hetlingen erweitert. Die Zusammenführung verlief sehr gut. Es erfolgten Präventionsprogramme zur Stärkung der Klassengemeinschaft. Für den Zeitraum August – September sind Klassenfahrten geplant.

In der Grundschule Hetlingen werden aktuell 12 Erstklässler, 15 Zweitklässler und 15 Drittklässler unterrichtet. Demnach sind dort aktuell insgesamt 42 Kinder untergebracht.

Anschließend berichtet sie darüber, dass der Zustand innerhalb der Schule vor den Ferien nicht mehr tragbar war. Das Ziel der Schule ist es, einen guten Unterricht zu erteilen und allen Schülerinnen und Schülern bestmögliches Lernen zu ermöglichen, besonders auch in Hinblick auf den Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe. Dabei ist die Lerngruppengröße im jahrgangsübergreifenden Lernen ein entscheidender lernwirksamer Faktor. Dies ist eine über die Jahre gewachsene Erkenntnis aus der Arbeit in Hetlingen und es ist ebenso ein Fakt, der in anderen Schulen in SH handlungsleitend ist. Die Lerngruppengröße beträgt 20 bis max. 23 Schülerinnen und Schüler. Dies gilt es zukünftig zu beachten. In

Folge dessen ergab sich die Entscheidung, die Viertklässler in den Schulstandort in Haseldorf zu integrieren.

Ebenfalls negativ auf die Gesamtsituation wirkt sich der Ausfall der dritten Lehrkraft aus. Seit längerem bestehen massive strukturelle Probleme. Der jahrgangsübergreifende Unterricht lässt sich nur mit Hilfe besonderer Beachtung durchführen. Ebenfalls bestehe bei ca. 10 Kindern ein besonderer Förderungsbedarf samt einer dafür notwendigen extra Betreuung in Form von einer engen Lernbegleitung. Es fehlt an Ressourcenversorgung/ Stundenzuweisungen für kleine Standorte von Grundschulen durch das Land Schleswig-Holstein und Lehrkräften. Hinzu komme der ständige Wechsel von Lerngruppen und Räumen. Als Beispiel wird der für die dritte Klasse durchgeführte Englischunterricht erläutert. Eine enge Führung und emotionale Bindung der Lehrkräfte an die Schülerinnen und Schüler ist pädagogische Basis.

Die Ausgliederung der Viertklässler war aufgrund der Obergrenze von 23 Kindern je Unterrichtseinheit notwendig, wobei sich jedoch hieraus ein Wegfall einer sozialen Stütze für die übrigen Schüler ergibt. Ein weiteres Problem ist, dass ein Großteil der Vertretungslehrkräfte keine qualifizierten Grundschullehrkräfte sind. Jeweils die Hälfte der zustehenden Gesamtstunden sind auf Grundschullehrkraft und Vertretungslehrkraft aufgeteilt.

Insgesamt sind für die Grundschule Haseldorfer Marsch 8 Stellen vorgesehen, wovon 2,8 Stellen nicht besetzt sind. Als Konsequenz sei eine enge Begleitung kaum möglich. Zur Verbesserung der Situation über weitere qualifizierte Lehrkräfte stand Frau Matthiesen bereits im Kontakt mit dem Land. Laut Aussage der Behörde sind die Ressourcen für die Grundschule Hetlingen bereits komplett ausgereizt. Ein kleiner Standort wird in Schleswig-Holstein auf derselben Berechnungsgrundlage mit Lehrerstunden versorgt, wie jede andere - große mehrzügige - Grundschule auch. Dies wirkt sich massiv negativ aus auf die Versorgung der Schülerinnen und Schüler an kleinen Standorten aus. Es sind keine Synergieeffekte und Bündelungen darstellbar. Die Besetzungsdecke ist massiv dünn und es besteht eine dauerhafte Gefährdung der Versorgung mit lernwirksamem Unterricht. Es lassen sich keine temporären pädagogischen Maßnahmen für besonderen Bedarf darstellen. Laut Aussage einer Landtagsabgeordneten der regierenden Partei in SH gibt es keine Möglichkeit, für Hetlingen zusätzliche Ressourcen (wie z.B. für Integrationsklassen in der Sekundarstufe) zu bekommen, um die Unterrichtsqualität zu sichern. Es gibt keine Unterstützung vom Land SH für kleine Standorte von Grundschulen! Die Außenstelle wird mit den massiven strukturellen Problemen komplett alleine gelassen.

Trotz der immensen Belastung für die Lehrkräfte kam es bisher nicht zu Stundenausfällen. Dabei muss bedacht werden, dass die Ansprüche der Schule selbst in Form des gewünschten qualifizierten Unterrichts nicht annähernd erfüllt werden können. Das Ziel sämtlicher Verbesserungsvorschläge sollte demnach sein, eine förderliche Umgebung für die Kinder zu schaffen.

Auf die Rückfrage von Frau Martinsteig, ob es in Folge von Stellenanzeigen Bewerbungen von qualifizierten Lehrkräften gab, bejahte Frau Matthiesen dies. Problematisch wirken sich hierbei die Fristen und Gesamtzeiträume für Versetzungsanträge aus.

Herr Körner regt zur Thematik an, ggf. über die Schule eine weitere Lehrkraft einzustellen und die Kosten hierzu, aufgrund der kompletten Auslastung der schulischen Mittel, über die Gemeinde zu decken. Frau Matthiesen erläutert, dass es bereits von der Gemeinde abgeklärt ist, dass die Einstellung von Lehrkräften an öffentlichen Schulen ausschließlich über das Land/Schulamt erfolgt! Die Gemeinde kann zur Unterstützung im Unterricht pädagogische Hilfskräfte einstellen. Der Bedarf an zusätzlichen Stunden für die Klassenhelferin am Standort Hetlingen besteht. Das Land SH gibt in diesem Schuljahr keine Ressourcen für Aufstockungen, wie im SJ 20/21.

Die Idee, die Gemeinde Hetlingen mehr in die Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten einzubinden, findet allgemeine Zustimmung.

Frau Matthiesen berichtet weiter, dass in SH eine Klassengröße an Grundschulen von mindestens 18 Kindern erforderlich ist.

Herr Kleinwort bittet um die Angabe konkreter Vorschläge, um eine Lösung für das Schulproblem zu erarbeiten. Frau Matthiesen entgegnet dem, dass der Lehrkräftemangel nur ein Teil des Gesamtproblems ist. Die fehlenden Ressourcen stellen ein weiteres großes Problem dar. Daraus folgt von Herrn Kleinwort die Frage, ob steigende Schülerzahlen, welche in den Folgejahren zu erwarten sind unter Berücksichtigung des Verteilungsschlüssels zu einem erneut angemessenen Schulbetrieb führen können. Laut Frau Matthiesen seien bei den Lerngruppengrößen und der Besetzung des Standortes mit Lehrerstunden die Landesvorgaben zu beachten. Die Vorsitzende zieht zunächst ein Resümee des Sachstandsberichtes. Es besteht viel Gesprächsbedarf und die beschriebene Situation ist sehr beunruhigend.

Herr Hübner unterbreitet den Vorschlag, eine Arbeitsgruppe zur Aufklärung der Probleme und Absprechen des weiteren Vorgehens zu bilden. Dies findet allgemeine Zustimmung.

Die Vorsitzende spricht abschließend das Thema Schulhofgestaltung an. Hierzu soll bis zum Bauausschuss eine grobe Skizze samt Einweisung eines Gemeindevertreters erfolgen, um dort weitere Maßnahmen besprechen zu können.

zu 6.1 Sachstand über den Start der Viertklässler in Haseldorf; Beschulung ab 2022/23 der Hetlinger Schüler in Hetlingen

Wurde unter TOP 6 beraten.

zu 7 DRK Kindergarten: aktueller Sachstand

Frau Wilimzig vom DRK Kindergarten übernimmt das Wort und berichtet über einen schweren Start in das neue Kita-Jahr. Grund hierfür war ein unerwarteter Todesfall innerhalb des Mitarbeiterteams. Folglich wird durch regelmäßige Seelensorge ein guter Umgang mit der Situation für die Kinder herbeigeführt.

Sie freut sich über die neuen Kinder, welche sich derzeit unter Pandemiebedingungen in einer Eingewöhnungsphase befinden. Das letzte Kita-Jahr wurde in Hinblick auf die Pandemie sehr gut absolviert. Der Betreuung der Kinder werde derzeit in einem Kohorten-Prinzip nachgekommen.

Dies diene zur Vermeidung einer temporären Schließung der Kindertagesstätte, da jede Gruppe für sich allein ist. Der erste Elternabend verlief gut. 90 % der Mitarbeiter sind bereits geimpft. Alle arbeiten mit Maske. Ebenfalls werden jede Woche zwei Tests durchgeführt. Die Vorsitzende erkundigt sich darüber, ob auch Kinder mittels Lolli-Test auf das Virus getestet werden. Laut Frau Wilimzig wurden die entsprechenden Tests an die Eltern ausgegeben, wobei jedoch eine sehr geringe Rückmeldungsquote vorliegt. Es sind weitere Testangebote geplant. Bis zum Oktober werden 80 Kinder im DRK Kindergarten betreut.

Wie sie weiter berichtet, hat sich die DRK Kita für den Kita-Preis beworben. Ein Ergebnis ist hierbei nicht in naher Zukunft zu erwarten, da es sich um ein großes Verfahren handelt. Des Weiteren kommt im Dezember das Musiculum-Mobil zur Vorschulgruppe, um mit den entsprechenden Kindern gemeinsam auf unterschiedlichsten Instrumenten zu musizieren.

Frau Wilimzig geht anschließend auf die Platzzerweiterung ein, welche durch einen Container erreicht wurde. Diese hat hervorragend funktioniert und stellt eine wertvolle Bereicherung dar. Der gewonnene Platz macht vieles im Kita-Alltag einfacher. Als nächstes steht die Außengestaltung an. Hierbei muss der Berg dringend befestigt werden. Außerdem gibt es Überlegungen zur Anschaffung von Kaninchen. Herr Hübner führt weiter an, dass der Sandkasten repariert werden muss. Frau Springer-König erkundigt sich nach der Warteliste. Aktuell sind 55 Kinder auf der Warteliste. Sie stellt anschließend die Frage, wie viele Hetlinger Kinder in der Krippe betreut werden. Die Anzahl belaufe sich auf 10 Kinder.

Frau Wilimzig berichtet abschließend über die viertelstündigen Abholzeiten, wodurch die Elterngespräche überwiegend wegfallen. Den Eltern ist allerdings bekannt, dass gerne jederzeit telefonisch Kontakt mit den Mitarbeitern aufgenommen werden kann.

zu 7.1 DRK-Kindertagesstätte Hetlingen: Jahresrechnung 2020 Vorlage: 0453/2021/HET/BV

Den Anwesenden ergeben sich aus den vorliegenden Unterlagen folgende Fragen:

- Wie setzen sich die Verpflegungsbeiträge zusammen (Weniger Kinder = weniger Beiträge)?
- Warum wurde im Bereich der Essenseinnahmen durch Betreuungsausfälle 20.000 € weniger eingenommen, während sich die Einkaufskosten lediglich um 10.000 € verringert haben?
- Warum fällt die Erstattung des Landes in Verbindung mit der Corona-Pandemie deutlich niedriger als erwartet aus? Die Kostenbeiträge des Landes beruhen sich lediglich auf 48.000 €, so dass die Gemeinde selbst ein noch offenes hohes Defizit tragen muss.

Anmerkung der Verwaltung:

Durch die Kita-Schließungen bzw. eingeschränkten Betreuungen sind weniger Kinder dort gewesen. Somit wurden auch entsprechend die Verpflegungskosten für diese Zeiten den Eltern nicht berechnet, wenn das Kind nicht betreut worden ist.

Bei den Ausgaben der Verpflegungskosten sind die Personalkosten (-13.612,38 €) und Kosten für Lebensmittel (-9.546,07 €) zu betrachten. Hierbei hat es Einsparungen von 23.158,45 € gegeben.

Elternbeiträge / Erstattungen des Landes:

Ansatz 2020 299.800,00 € ohne Berücksichtigung Kita-Reform

Ist Elternbeiträge 188.336,17 €
zzgl. Erstattung 4-6/2020 48.234,00 € gebucht bei
004900 –Defizitzahlung-. Durch das Land über den Kreis erstattet.
236.570,17 €

Mindereinnahmen: 63.229,83 €
Erstattung Kita-Reform 8-12/2020 23.448,00 € im Haushalt der
Gemeinde gebucht, noch nicht ans DRK weitergeleitet. Erstattung vom
Land.
39.781,83 €

Die Summe von 48.234 € wurde durch das DRK gemeldet und entsprechend als Erstattung beantragt. Nach einer Hochrechnung der Summen der Elternbeiträge entsteht in diesen Monaten ein monatliches Defizit von rd. 9.000 € bei den Elternbeiträgen. Im Jahr 2020 mussten keine konkreten Listen / Zahlen der Kinder nachgewiesen werden. Im weiteren Jahr hat es sicherlich auch Zeiten gegeben, wo Plätze nicht besetzt waren, vor allem durch die Corona-Pandemie und HomeOffice der Eltern.

Die Anwesenden wünschen, dass zeitnah eine Sitzung des DRK Kita-Beirates stattfindet. Falls möglich soll dieser bis zum nächsten Finanzausschuss tagen. Die Rechnungsfreigabe soll in der Gemeindevertretung erfolgen.

Der Schul- und Sozialausschuss nimmt die Jahresrechnung zunächst zur Kenntnis und fordert weitere Erläuterungen zur Sitzung der Gemeindevertretung.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sozialausschuss nimmt die Jahresrechnung der DRK-Kindertagesstätte Hetlingen zur Kenntnis. Bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung sollen Erläuterungen zu den offenen Fragen vorliegen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 8 Naturkita: aktueller Sachstand

Frau Martens berichtet über einen guten Anlauf des Projektes. Derzeit sind 13 Kinder in der Betreuung. Die Betreuung übernehmen zwei Erzieherinnen und ein Erzieher betreut werden. Jeweils zum 01.04.2021 sowie

01.05.2021 wird je ein weiteres Kind in die Gruppe aufgenommen. Insgesamt stehen 16 Plätze zur Verfügung.

Die Pandemiebedingungen sind vor Ort gut umsetzbar. Der Naturkindergarten hat ebenfalls Lolli-Tests verteilt, wobei auch hier die Rückmeldung eher gering ausgefallen ist. Des Weiteren ist ein Kita-Wagen bestellt und soll im März geliefert werden. In der 34. Kalenderwoche soll der erste Elternabend stattfinden. Derzeit ist ein Sommerfest für den 12.09.2021 in Planung. Der DAK Ortsverband hat dem Kindergarten ein Holzpferd gespendet.

Frau Tolle berichtet, dass sie sich das Naturkitagrundstück angeschaut habe. Das Grundstück sei sehr schön gestaltet worden. Die Anwohner scheinen ebenfalls sehr positiv gestimmt.

zu 9 Seniorenausfahrt

Da im letzten Jahr keine Seniorenausfahrt durchgeführt werden konnte, wurde das Vorhaben in dieses Jahr verschoben. Aufgrund fälschlicher Aussagen in Form von nicht tatsächlich durchgeführten Buchungen eines Unternehmens, war eine kurzfristige Neuplanung notwendig. Für die Seniorenausfahrt liegen 37 Zusagen vor. Im Zuge der Planung wurde vorausschauend Maßnahmen festgesetzt, wie z.B. eine Testung vor Antritt der Reise, um eine möglichst reibungslose Durchführung zu sichern.

zu 10 Verschiedenes

Es gibt keine Wortbeiträge.

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.09.2021

(Renate Springer-König)
Vorsitzende

(Cedric Hinz)
Protokollführer